

So eben wurde an alle Buchhandlungen versendet:

Die israelitische Bibel,

enthaltend: den heiligen Urtext. Die deutsche Uebersetzung. Die allgemeine, ausführliche Erläuterung. Mit mehr als 500 englischen Holzschnitten. Von Dr. L. Philippson, Rabbiner zu Magdeburg. Leric. 8. I. Bd. 24 bis 25te Liefg. II. Bd. 11 bis 15te Liefg. zu 7½ Ngr. (6 gGr.)

Ueber **Philippsons Bibel**, S. 142 vom III. Heft des IV. Jahrgangs der Zeitschrift für luth. Kirche u. Theologie v. Rudelbach u. Guericke. Leipzig, bei Fricke. 1843. findet sich Folgendes gesagt:

Der I. Band enthält den Pentateuch (bis jetzt noch ohne die zum Schluß versprochene allgemeine Einleitung in denselben); die Auslegung ist weniger grammatisch, als theologisch und besonders als fleißige Sammlung aller zur Aufhellung des Textes dienenden geographischen, naturgeschichtlichen u. Realien recht brauchbar. Der Standpunkt, den Dr. Philippson als Exeget eingenommen hat, ist der eines gemäßigten Supranaturalismus, der das Wort stehen läßt, so weit nur immer es ihm mit der Vernunft in Einklang gebracht werden zu können scheint. Wir freuen uns aber, sagen zu können, daß ein anderer und besserer Sinn in diesem Bibelwerke herrscht, als in der Bible de M. Cahen, die nicht über die Schranken eines in Deutschland längst verschollenen Rationalismus hinausgeht. Die Holzschnitte des Philippson'schen Bibelwerkes sind allerdings englisch, sie finden sich bereits in der in mehren Ausgaben erschienenen Victorial Bible von John Knight, die wohl auch für Manches in dem Commentar die Quelle gewesen ist. Immerhin aber ist der unermüdlige Fleiß und die geschickte Benutzung sowohl jüdischer als christlicher Vorarbeiten dankbar anzuerkennen.

In allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

Aufruf zur Gründung eines Denkmals für Hahnemann.

Große Männer eilen im Denken und Streben ihrem Jahrhundert voraus. Dies that auch der am 2. Juli d. J. zu Paris verstorbene Begründer der Homöopathie, der unsterbliche Hahnemann, in so vollem Maße, daß nur wenig Aerzte die ganze Größe seiner Entdeckung erkannten, während schon viele Leidende die Vortheile derselben in Heilung ihrer Krankheiten erfuhren. Jetzt sind schon die Freunde Hahnemanns über alle Länder zerstreut und selbst die alte Schule folgt, eingestanden oder nicht, mehr oder weniger dem empfangenen Anstöße.

An uns Aerzten ist es, das reiche Erbe zu bewahren und ferner auszubilden; so erfüllen wir unsere heiligste Pflicht gegen den großen Todten und ehren ihn am meisten. Dabei soll aber und kann kein äußerer Anreiz, dabei muß allein die siegende Kraft der Wahrheit in uns den Sporn zum Fleiße und zur Ausdauer ertheilen. Den Regierungen liegt es ob, durch Gründung von hom. Hospitälern und Lehrstühlen die Segnungen der neuen Heilmethode ihren Bürgern in immer größerem Maßstabe zu Theil werden zu lassen.

Aber uns, seine Zeitgenossen, Aerzte und Laien, mahnt noch eine andere Pflicht gegen uns selbst, nämlich die, der Mit- und Nachwelt zu zeigen, daß wir dankbar den größten Wohlthäter der Menschheit erkannten, daß wir den Spott, den Hohn und die Verfolgung, welche er erlitt, tief und schmerzlich empfanden und durch äußere Ehre und Anerkennung zu vergelten suchten.

Dies äußere Zeichen sei ein ehernes Denkmal, ein dauerndes Merkzeichen, daß die Mitwelt nicht stumpfsinnig ihren großen Forscher von der Erde scheiden sah.

Hier giebt es einen Vereinigungspunkt, wo alle Freunde der Homöopathie mitwirken, alle Parteien sich versöhnend die Hände über einem theuren Grabe reichen können. Es gebe ein Jeder, wer in der Homöopathie die große medizinische Reform erkannt hat, sein Scherlein, viel oder we-

nig, je nachdem er es vermag, und jeder Arzt steure bei und übernehme willig das Anregen, Sammeln und Zusammen der Beiträge an mich, — entweder durch Wechsel oder Buchhändlergelegenheit, wo möglich bis zum Juni l. J.

Die Wahl des Ortes — am besten wohl Hahnemanns Geburtsstadt, Meissen — und die Art der Ausführung wird ein, in der Versammlung des Centralvereins hom. Aerzte gewählter Ausschuß bestimmen, dabei aber gern alle passenden Vorschläge benutzen. Die Namen der Beitragenden und die Berechnung sollen, entweder in einem besonderen Hefte, oder in einer Beilage zur allgem. hom. Zeitung gedruckt und nebst einer Abbildung des Denkmals den Beisteuernden übersendet werden.

Das Denkmal muß ein der Größe Hahnemanns würdiges sein; deshalb soll seine Ausführung erst dann erfolgen, wenn hinreichende Geldmittel gesammelt sind. Etwaige Ueberschüsse sollen gewissenhaft zur Förderung der Homöopathie in wissenschaftlicher Hinsicht verwendet werden.

Fest steht mein Glaube, daß der Eifer der Sammler und die Willigkeit der Geber dem guten Zwecke entsprechen und die Errichtung des Denkmals bald möglich machen werden. Wenn wir ihn ehren, so ehren wir uns selbst.

Magdeburg, im December 1843.

Im Auftrage des Centralvereins hom. Aerzte;
der zeitige Director **Dr. Nummel.**

So eben ist erschienen:

Die Geheimnisse von London

von

Sir Francis Trollop.

Uebersetzt von Dr. Ludw. Eichler.

Erste Lieferung.

Die Gentlemen der Nacht.

Leipzig bei Friedrich Fleischer.

Preis jeder Lieferung 1/3 Thaler.

Von diesem interessanten Seitenstück zu den weltberühmten *Mystères de Paris* erscheinen in jedem Monat 2 Lieferungen, von gleicher Stärke und gleichem Preise. Das Werk ist in allen deutschen Buchhandlungen vorräthig zu finden.

Bei **S. Hartung** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

The English and German Dialoguist,
with a Synopsis of the Grammar and Idiom of both
languages for the Use of the two Nations
by **J. H. Healey.**

Englische und deutsche Gespräche,
nebst einer vergleichenden Uebersicht der Grammatik und
des Idioms beider Sprachen; zum Gebrauche beider
Nationen.

Zweite Auflage.

26 Ngr. 3 Pf. (21 gGr.)

Dem Buche dient seine außerordentlich praktische Bearbeitung und seine musterhafte englische Umgangssprache zur Empfehlung. Die bald erfolgte 2te Auflage ist der beste Beweis, wie es immer allgemeiner zur Einführung gelangt.

In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte Europas

seit dem Ende des 15. Jahrhunderts

von
Friedrich von Raumer.

Siebenter Band.

Gr. 8. Druckpap. 2 Thlr. 15. Ngr., Belinpap. 5 Thlr.

Der erste bis sechste Band kosten auf Druckpap. 17 Thlr. 28 Ngr., auf Belinpapier 35 Thlr. 25 Ngr. Mit dem später erscheinenden achten Bande wird das Werk geschlossen sein.

Leipzig, im Januar 1844.

F. A. Brockhaus.

Sturm's Morgenstunden 13te Auflage.

Im Verlage der **Sahn'schen** Hofbuchhandlung in Hannover sind so eben wieder neu erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Sturm's, C. C., Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden auf jeden Tag des Jahres. Auf's Neue umgearbeitet vom Pastor **H. W. Bodeker.** Zwei Theile. Dreizehnte Original-Ausgabe. gr. 8. Preis 1 1/2 Thlr.

Dreizehn starke Original-Ausgaben bezeugen den gebiegenen, gerade in der letzten Zeit immer noch allgemeiner anerkannten Werth dieses berühmten Erbauungsbuchs, welches in den wiederholten und zeitgemäßen neuen Bearbeitungen noch wesentliche Vorzüge erhalten hat: wie nicht minder auch:

Tiede's, J. F., Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden auf jeden Tag des Jahres. Auf's Neue umgearbeitet vom Pastor **G. W. Bodeker.** Zwei Theile. FIFTE Original-Ausgabe. gr. 8. Preis 1 1/2 Thlr.

In der Buchhandlung **Zu Gutenberg** in Tübingen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Beantwortung der Frage:

Wie läßt sich ein hohes Lebensalter erreichen?

Nach physiologischen Grundsätzen dargestellt

von
Med. Dr. J. Franz.

gr. 8. broch. Preis 15 Ngr. (12 gGr.) od. 48 fr. C.-M.

In unterzeichnetem Verlage erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Freimüthige.

Redakteur **Dr. Lafer.**

ZWEITER JAHRGANG.

Der **Freimüthige**, Blätter für **Wahrheit, Recht und Licht**, ist den Tages-Interessen, den Bestrebungen und Fortschritten der Gegenwart bestimmt. Durch den unerschrockenen, freisinnigen Ton, welchen die Aufsätze durchweg anschlagen, hat sich der **Freimüthige** sehr bald die Achtung der Gutesinnigen erworben und mußte sogar in einzelnen Nummern in **zweiter Auflage** nachgedruckt werden.

In seiner Eigenthümlichkeit, der Frische und dem Humor, der ihn belebt, sollte der **Freimüthige** in keinem **Journal-Lese-Kreise** fehlen.

Elegant ausgestattet, erscheinen wöchentlich drei Nummern gr. Quart zu dem Preise von 5 Thlr. 10 Ngr. jährlich, 1 Thlr. 10 Ngr. vierteljährlich, wofür ihn die Berliner Abonnenten frei zugesandt erhalten. Alle resp. Buchhandlungen und Königl. Postämter nehmen Bestellungen an und liefern die Nummern regelmäßig, ohne Preiserhöhung.

Buch- und Kunst-Verlags-Handlung von

Ferdinand Reichardt & Co. in Berlin.

Für sparsame Hausfrauen!

In der Buchhandlung von **Gottlieb Haase Söhne** in **Wrag** sind erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Noth- und Hilfsbüchlein

für die Küche,

oder die Kunst,

in theuren Zeiten

billige und dennoch wohlschmeckende Speisen zu kochen.

von
S. W. Friesmuth,

gräflich Sternberg'schem pensionirten Koch.

In Umschlag geheftet 7 1/2 Ngr. (6 gGr.) od. 24 fr. C.-M.

Bei **Heinrich Hoff** in **Mannheim** sind erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Walter Scott's

Musgewählte Werke

41. — 45. Band.

à 7 1/2 Ngr. (6 gGr.) 27 fr. der Band.

Enthaltend:

Das schöne Mädchen von Perth, 3 Thle.

Die Braut von Lammermoor, 2 Thle.

Auch unter dem Titel:

Walter Scott's ausgewählte Werke.

Neue Folge 1. — 5. Theil.

Diese neue Ausgabe empfiehlt sich besonders durch schöne Ausstattung, sorgfältige Uebersetzung und sehr billigen Preis.

Eine sehr schöne Beigabe dazu bilden die 24 überaus gelungenen in Stahl gestochenen Bilder: die Mädchen und Frauen aus **Walter Scott's** Werken.